

Heidenau K60 Scout



Der K60 Scout ist ein Allround - Enduro Reifen mit guter Nasshaftung und Kurvenstabilität. Durch den hohen Negativanteil des Profils bietet er hohe Traktion abseits befestigter Wege. Vor allem auf Schotter zeigt er sein Können.

Achtung: T-Reifen (Nicht Trecker, Geschwindigkeitsindex!) max 190km/h, Aufkleber im Sichtbereich für Pappa Staat!

Gefahren auf XT1200, DP01

Auch der Reifen tut, was er soll!

Gute Gripeigenschaften im Nassen und im Trockenen, stabiler Geradeauslauf, etwas Aufstellmoment beim Kurvenbremsen, Kurvenlinie gewöhnungsbedürftig (im Vergleich zum Trail Attack 2) da extrem agil um die Vorderachse. Eher "festhalten" als "reindrücken", kaum Lenkimpuls notwendig.

Haltbarkeit: (zur Zeit erster Satz im Test)

Vorderrad:

Profil Neu: 9mm über den ganzen Reifen

Hinterrad:

Profil Neu: 11mm Mitte, 9,5mm Schulter, 8mm Flanke

Reifendimensionen

110/80 B - 19 M/C 59T TL M+S

120/70 B - 19 M/C 60T TL M+S

130/80 - 17 M/C 65T TL M+S

140/80 - 17 M/C 69T TL M+S

140/80 - 18 M/C 70S TT M+S

150/70 B - 17 M/C 69T TL M+S

150/70 B - 18 M/C 70T TL M+S

170/60 B - 17 M/C 72T TL M+S

4.00 - 18 M/C 64T TT M+S

90/90 - 21 M/C 54T TL M+S

Das Reifenprofil variiert in den Dimensionen, je nach Beanspruchung (die Heidenau meint)

Nach ca. 3000km Landstraße quer durch Deutschland:

Im Vergleich zu den Contis (Laufleistung bei mir VR 9000-13000km, HR ca. 7000-9000km) extrem agil auf dem Vorderrad, ansonsten vergleichbare Trocken- und Naßhaftung. Wie schon angesprochen, das Laufgeräusch ist gewöhnungsbedürftig, da laut.

Zur Laufleistung: Aufgezogen, weil in einschlägigen Foren hochgelobt, ist das Restprofil nach 2989 km noch **VR 5mm/HR 7mm** in der Mitte, an den Schultern und Flanken deutlich weniger, das lässt auf eine mögliche Restlaufleistung von ca. 4000km schließen, gesamt also gerade mal ca. 7000km. Geplant waren damit eigentlich noch die Irland Tour in 2 Wochen (4500km) sowie die HiF 2016 ins Friaul (2000km).....das wird wohl nix.
Für Irland also wieder die Contis, für den Winter dann die Rest-Heidenaus.

April 2017. So, das Reiseenduro-Basistraining im Hoopepark bei Bremen steht an. Die K60 sind wieder drauf und laufen seit 200km warm, verrichten auf Straße gewohnt agil und verlässlich ihren Dienst.

Hoope Park. Das heißt, lehmiger Boden der bei Regen schnell matschig wird, mit Sonne und Wind aber auch schnell abtrocknet.
Wir hatten beides. In der Nacht hats ordentlich geregnet, die X-Strecke war unbefahrbar (nicht nur für die Big-Bikes), der Kinderkurs auch für die Dickschiffe nicht tauglich, so dass wir auf halbwegs ebenem Geläuf blieben.

Mit im Rennen waren zwei **Michelin Anakee Wild**, beide um Welten besser im Dreck als der K60. Der Heidenau war sofort mit Schlamm zugesetzt und wurde rutschig, Vertrauen ins Vorderrad kam nie auf. Eine kurze Probefahrt mit einer Leih-XT, bereift mit TKC 80 hat mir den Unterschied mehr als deutlich aufgezeigt.

Die Reifen haben jetzt ca. **5000km** runter, es verbleibt ein Restprofil von:

Vorne: 5mm über die gesamte Fläche

Hinten: 3mm center, 5mm Flanke

Das extrem laute Geräusch ist verschwunden, weiterhin ist aber ein Surren deutlich zu vernehmen. Laut Hochrechnung wären noch ca. h3000-v2000km drin (Bis 1,6mm Restprofil), das ergäbe eine Laufleistung von ca. 5300hinten - 7000km vorn

Fazit:

Guter Reifen auf Straße, aber laut.

Kommt bei der Laufleistung aber nicht annähernd an den Conti Trail Attack heran (wobei der Beweis noch aussteht, da noch Profil drauf ist)

Im Gelände (fast) nutzlos, sobald es feucht wird.

Im Trockenen (Gelände) hilfreich, aber nicht überzeugend.

Das nächste Mal wirds ein anderer Reifen!!

